

## Gemeinsame Erklärung

der Entwicklungsagentur Region Heide (AöR) und  
der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AöR)

an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein

## zur künftigen Entwicklung interkommunaler Kooperationen in Schleswig-Holstein

Interkommunale Kooperationen sind in der Lage zu beweisen, dass eine koordinierte Entwicklung von Stadt-Umland-Bereichen in Schleswig-Holstein auch ohne eine gelegentlich immer wieder diskutierte Gemeindereform auskommen kann.

Dieses hat auch die Landesregierung erkannt und im Landesentwicklungsplan 2010 (LEP) hierzu einiges ausgeführt, besonders:

In Teil A „Neue Rahmenbedingungen – Neue Herausforderung“ ist in diesem Zusammenhang von kooperieren statt konkurrieren die Rede, von Regionen stärken, von Verbindlichkeit durch öffentlich-rechtliche Organisationsformen, von partnerschaftlicher Organisation auf kommunaler Ebene und davon, dass sich „die Förderpolitik zukünftig verstärkt an Konzepten und Projekten orientieren (wird), die in interkommunaler Zusammenarbeit erstellt wurden.“ (Seite 21)

Alle diese Ansätze, Anregungen und Anforderungen des Landes haben die Stadt-Umland-Bereiche Heide und Rendsburg jeweils durch die Gründung von Anstalten öffentlichen Rechts für eine verbindliche interkommunale Zusammenarbeit eingelöst. Die Organisationsform einer AöR wurde gegenüber einer GmbH ausdrücklich mit dem Ziel gewählt, die Möglichkeit einer Verlagerung auch hoheitlicher Aufgaben auf eine AöR offen zu halten.

Leider mussten in der Vergangenheit beide AöR's unabhängig voneinander feststellen, dass die Wahrnehmung und praktische Förderung derartiger Kooperationen durch das Land Schleswig-Holstein eher begrenzt ausfallen.

Hier sei nebenbei bemerkt, dass es schon bei der Gründung einer AöR in Bezug auf die notwendige kommunalaufsichtliche Genehmigung durch das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB) S-H unerwartete Schwierigkeiten gegeben hat.

Viel wichtiger sind aber die folgenden beiden Punkte:

1. Die im LEP angekündigte Orientierung der Förderpolitik auf verbindliche interkommunale Kooperationsformen ist für die beiden AöR's Heide und Rendsburg nicht wahrnehmbar. In keinem einzigen Förderprogramm des Landes ist aus eigener gesetzgeberischer Kraft eine besondere Gratifikation derartiger Kooperati-

onsformen erfolgt, ganz zu schweigen von der Schaffung einer eigenen Förderkulisse. Im Gegenteil verhält es sich aktuell so, dass nach den bisherigen Informationen zum neuen „Landesprogramm Wirtschaft“ interkommunale Projektentwicklungsgesellschaften, die als GmbH's gegründet und zu 100 % durch Kommunen gehalten wurden, nicht mehr antragsberechtigt sein sollen. Dies dürfte auch für AöR's gelten und wäre ein eklatanter Widerspruch zum eigenen Anspruch.

2. Im zentralörtlichen System finden interkommunale Kooperationsformen nicht statt. Das zentralörtliche System beschränkt sich weiterhin auf zentrale Orte und Stadtrandkerne. Eine eigene Kategorie im zentralörtlichen System für als eigene Rechtsperson aufgestellte Kooperationsräume und entsprechende landesplanerisch legitimierte Handlungs- und Entwicklungsspielräume könnten aber einen ganz erheblichen Anreiz für ähnliche Kooperationen anderenorts darstellen. Auf diesen Umstand wurde schon im Aufstellungsverfahren zum LEP 2010 in einer Stellungnahme der Stadt Rendsburg vom 10.10.2008 hingewiesen, die im Namen des Stadt-Umland-Bereichs erfolgte. Diese Stellungnahme innerhalb des Anhörungs- und Beteiligungsverfahrens blieb jedoch ohne Echo.

In Anbetracht der bevorstehenden Fortschreibung des LEP 2010 haben beide AöR's den eindringlichen Wunsch, dass die Landesregierung zu ihrem eigenen Anspruch steht und folglich verbindliche interkommunale Kooperationen positiv wahrnimmt, diese begleitet und in einem gewissen Rahmen auch vorrangig fördert. Beide AöR's bitten darum, in dem anstehenden Fortschreibungsprozess des LEP 2010 eingebunden und möglichst frühzeitig zu einem intensiven Informationsaustausch vom Land Schleswig-Holstein eingeladen zu werden.

Heide/Rendsburg, d. 24. Juli 2015



**Harald Matelski**  
Vorsitzender des Vorstandes der Entwicklungsagentur Region Heide, AöR



**Ulf Stecher**  
stv. Vorsitzender des Vorstandes der Entwicklungsagentur Region Heide, AöR



**Frank Thomsen**  
Vorsitzender des Vorstandes der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR



**Dietmar Böhmke**  
stv. Vorsitzender des Vorstandes der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR